Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 3

Illustration: Höllenstrafe

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

machen. Der Regen peitschte bie Dächer, und all die kleinen Schornsteine sangen wie Dr= geln in ber bunteln Mitternacht.

Aber Marker achtete nicht des wütenden Sturms. Er reigte ihn nur, während er in bem halbdunkeln Zimmer stand, eine große Retorte por sich, die mit einer eigentümlich opalfarbenen Flüssigfeit gefüllt mar. Er schüttelte sie, und blinkende Sterne ichienen an ben Seiten der Retorte entlangzuspringen.

"Das ist Materia prima", murmelte er triumphierend. "Run werden wir seben, ob sie die Probe besteht. Bei 80 Grad muß sich diese Lösung rot färben."

Er zündete das Gas an und bewegte die Retorte über der Wärme vorsichtig bin und her, mährend seine beiden Gefährten seine Bewegungen mit der größten Spannung ver= folaten.

"Ich sehe keine Veränderung", flüsterte Delma.

"Warten Sie ab", sagte Marker nervös, und seine knochige, lange Sand zitterte.

Und siehe, ganz unten auf dem Boden der Retorte begann langsam eine bide, blut= rote Masse sich zu sammeln . . . sie verbrei= tete sich gleich fommenden und schwindenden bunklen Wolken mit tiefem Feuerschein, sie braufte auf gleich einem feurigen Spring= quell.

Marker riß die Retorte von dem Gas fort und hielt sie vor sich ... Die Flüssigkeit tochte nun mit einem tiefen, zischenden Laut. Das hielt einige Minuten an. Sie färbte sich allmählich purpurrot, mit seltsamen schillern= ben Schattierungen.

"Die rote Tinktur", murmelte Marker. "Sehfeld hatte recht."

Dann wandte er sich an Delma.

"Um die Mitte des 18. Jahrhunderts lebte in Böhmen ein Mann namens Sehfeld. Er machte Gold für Kaiser Franz, und alles

ging schön und gut, bis eine Frau ihre Hände im Spiel hatte. Das war die Kaiserin Maria Theresta, dieses tapfere Mannweib mit dem habsburgischen Schrumpfgehirn. Sie ließ Sehfeld verhaften und behandelte ihn mit den feinsten Zangen der Inquisition. Aber Gehfeld schwieg. Er war ein freier, unabhängi= ger Mann, ein großer Abept. Dann bestach er seine Wächter. Sie flohen alle, und er hielt seine Befreier durch unermegliche Reichtümer schadlos. Sein Geheimnis starb mit ihm. Nur eine Flasche mit einem roten Farbstoff fand man in seinem Nachlaß. Das war die rote Tinktur, die geheimnisvolle Kraft, die den Weg bildet zu dem Stein der Weisen - Lapis philisophorum. Niemand weiß, wie er diese Tinktur hergestellt hat. Und die wei= sesten Männer fanden den Tod auf der Fol= terbank, weil sie glaubten, den Weg erkannt zu haben, wie Raymundus Sullus, Amandus Villanovus, Basilius Valentinus und van



Gestickte Gardinen auf Mous-seline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt. Vitrages, Draperian, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäschestickereien usw. Abriziert und liefert direkt an Private HERMANN METTLER, Kettenstichstickerei, HERISAU, Musterkoliektion gegenseitig franko.

sucht der Nebelspalter-Verlag in allen Bezirken der Schweiz.

Hohe Provision.

Auskunft durch den Nebelspalter - Verlag in Rorschach.

Höllenstrafe



für zwei, die sich im Leben nicht sehen und riechen konnten."



Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt 50029 X Genf 477

